Heute

KOMMUNALWAHL So gehen die Parteien auf Stimmenfang

Erstwählerin prüft Wahlplakate: „Viele Motive sind ausgelutscht“

AKTION Was spricht junge Leute an? Rebecca (17) aus Hilden hat sich einen Tag lang im Kreis Mettmann umgeschaut.

Von Michael Kremer

Kreis Mettmann. Es ist Wahlkampf. Das ist nicht zu übersehen. Kaum ein Baum und Laternenmast im Kreis Mettmann, an dem kein Wahlplakat hängt. Aber führt das plakative Sammelsurium am Straßenrand wirklich zum erhofften Erfolg? Wie wirken die Plakate auf einen Wähler, der am 25. Mai erstmals an der Kommunalwahl teilnehmen darf? Um diese Fragen zu beantworten, hat die WZ die 17-jährige Rebecca aus Hilden gebeten, sich Wahlplakate im Kreis Mettmann anzusehen und zu bewerten.

7. PLATZ

Letzter wird die BmU in Erkrath. Deren Plakat zeigt zwei Kandidaten und die Wortspiele „Die können! Sie wählen“ und „Mit Ihrer Stimme – Entwicklung findet Stadt“.

Rebecca meint: „Das Plakat ist schlecht gestaltet. Unbekannte Köpfe sind langweilig. Die Menschen wirken zwar sympathisch, aber die Fotos sehen nicht sehr professionell aus. Schön wäre es auch, wenn ich erfahren würde, wofür die BmU steht – und was die Abkürzung bedeutet. Gut ist, dass auf dem Plakat ein QR-Code steht. Enttäuschend ist aber die langweilige Internetseite, auf der ich damit lande.“

6. PLATZ

Ein Plakat der Haaner SPD landet bei Rebecca auf dem sechsten Platz. Es zeigt „Ihr Team für den Stadtrat“ mit den Kandidaten der Partei. Dazu kommt der Spruch „Der Mensch im Mittelpunkt“.

Rebecca meint: „Das sieht aus wie ein altes Klassenfoto. Die Menschen wirken freundlich, aber die Fotoqualität ist schlecht. Das Bild passt zur Aussage, dass der Mensch im Mittelpunkt steht. Deshalb ist es nicht so schlimm, dass der Hintergrund schlecht gewählt wurde. Auf dem Plakat sehe ich zwar die Menschen, aber nicht das, wofür sie stehen. “

5. PLATZ

Auf dem fünften Platz landet die Peto in Monheim. Das Foto zeigt eine Familie, die auf dem Wochenmarkt eingekauft hat. Zu lesen ist: „Lokal. Für wohnortnahe Einkaufsmöglichkeiten“ und „Mit Peto für einen besseren Branchenmix und Aufenthaltsqualität in der Innenstadt“.

Rebecca meint: „Das Thema spricht mich zwar an, aber optisch ist das Plakat nur eines von vielen. Das Bild der glücklichen Familie ist nur ein Klischee und ausgelutscht. Mit einem Tier auf dem Arm könnte sich die Familie auch für Tierschutz einsetzen.“

4. PLATZ

Knapp am Siegerpodest vorbeigeschrammt ist ein Plakat der FDP in Hilden. Darauf steht „Sicherer leben in Hilden“ und darunter ist eine Reihe von Streifenwagen der Polizei zu sehen.

Rebecca meint: „Die Bild-Text-Kombination ist gelungen, aber erst auf den zweiten Blick zu verstehen. Von weitem habe ich gedacht, das Foto zeigt einen Stau. Die Aussage ist erst spät zu erkennen. Beim Vorbeifahren im Auto wird das nicht klar. Was die FDP mit dem Plakat aussagen will, kann ich nur vermuten. Sie wollen wohl mehr Polizisten. Aber das spricht mich nicht an. Ich habe mich noch nie in Hilden unsicher gefühlt.“

Objekt der Betrachtung: Rebecca steht neben dem großformatigen Wahlplakat der CDU Langenfeld. Es ist ihr persönlicher Favorit. Fotos: Anna Schwartz

3. PLATZ

Bronze vergibt Rebecca an ein Wahlplakat von Bürgermeister Harald Birkenkamp in Ratingen. Darauf ist ein Porträt Birkenkamps mit dem Spruch „Meine Partei heißt Ratingen“ zu sehen.

Rebecca meint: „Eigentlich sind Köpfe auf Wahlplakaten langweilig. Aber der Mann auf dem Foto wirkt sympathisch. Mit dem Zitat spricht er die Menschen direkt an und verbrüdert sich mit der Stadt. Gut gewählt ist auch der verschwommene Hintergrund, das hebt die Person hervor. Es fehlen mir aber Informationen darüber, wofür der Mann steht und welche Partei er vertritt.“

2. PLATZ

Den Silberrang belegt ein Plakat der Grünen in Wülfrath. Unter dem Motto „Für mehr Mitbestimmung“ sind drei Hände zu sehen, die sich ihre eigene Stadt zeichnen. Am unteren Rand steht zudem: „Mehr Grün für Hier“.

Rebecca meint: „Die Aussage ist klar. Der Slogan passt zum Bild. Ich sehe auf den ersten Blick, worum es geht. Die knalligen Farben fallen auf. Das Plakat ist eine künstlerische und originelle Umsetzung des Themas und hat eine sehr schöne Symbolik. Es gibt mir das Gefühl, dass ich mitbestimmen kann, weil es mir einen Einblick in eine Planung gibt. Der Spruch ‚Mehr Grün für Hier' ist nicht so passend. Das ist austauschbar und könnte überall stehen.“

1. PLATZ

Zum Sieger und Goldgewinner kürt Rebecca ein Plakat der CDU in Langenfeld. Es zeigt einen Säugling, der von drei Armen gehalten wird. Dazu sind die Slogans „Gemeinsam weitermachen“, „Für Familien“ und „Sie sind es uns Wert“ zu lesen.

Rebecca meint: „Das ist ein süßes Bild. Ein Baby zieht immer die Blicke auf sich. Es steht für den Beginn einer Familie. Auch die Idee mit den drei Generationen, die durch die drei Hände symbolisiert werden, ist gut. Das ist weitergedacht. Die Aussage spricht mich allerdings nicht direkt an, weil ich noch zu jung für eine eigene Familie bin. Trotzdem ist es ein wichtiges Thema, das gut umgesetzt wurde.“

■ **ZUR PERSON**

REBECCA ist 17 Jahre alt und wohnt in Hilden. Sie besucht den Bildungsgang Gestaltung des Berufskollegs Neandertal in Mettmann. Rebecca ist politisch zwar interessiert, weiß aber noch nicht genau, welche Partei oder Gruppe sie am 25. Mai wählen wird.